

Jahres- u. Finanzbericht LiScha Himalaya e.V. – 2022

Wir alle, und besonders arme Länder wie Nepal, durchlebten in 2022 erneut sehr schwierige Zeiten. Nach den zwei Corona Jahren erschütterte nun ein weiteres dramatisches Ereignis das Weltgeschehen.

Die in Nepal sehr langen und strikten Corona Lockdowns in 2020 und 2021 hatten für die Menschen in unserer Projektregion eine harte Überlebenskrise ausgelöst. So waren die Hoffnungen groß, nach diesen vielen Monaten Einkommensverlust nun endlich wieder etwas Normalität leben zu können. Leider blieb keine Zeit „durchzuatmen“.

Der Krieg in Europa mit seinen Auswirkungen traf Nepal auch sofort und hart. Preissteigerungen in allen Bereichen besonders beim Gas, bei allen Kraftstoffen, Lebensmitteln und Baumaterialien.

Nicht nur die Menschen hier, auch wir von LiScha bekamen die Verteuerungen deutlich zu spüren. Z.B. unseren Herzenswunsch, die Geburtsstation zu bauen, mussten wir erst einmal zurückstellen. Kein Bauunternehmen kann derzeit verbindliche Preise garantieren. Weitere Projekte wie die Schulspeisung und das Agrar- und Bienenprojekt sind ebenfalls von den Preissteigerungen betroffen. Der Krieg zieht weite Kreise – sogar bis in die sehr entlegenen Gebiete wie unsere Projektregion und damit bis in unsere Projektarbeit.

Glücklicherweise gab es in 2022 nicht nur Herausforderungen, sondern vor allem viel Positives zu berichten. Schauen wir auf unser größtes Projekt, die Bildung. Hier konnten wir aufatmen. Nach den beiden Corona Jahren mit viel Schulausfall gab es nun wieder regelmäßigen Unterricht in Präsenz und regelmäßige Schulspeisung.

Es war und ist so ein erfreuliches Bild, die Mädchen und Jungen wieder zur Schule oder in den Kindergarten gehen zu sehen, lachend und fröhlich. Oder die 82 Jugendlichen, die mutig in ihre Zukunft blicken und voller Elan eine Berufsausbildung bzw. ein berufsorientiertes Abitur antraten. Die regelmäßigen Treffen der Familien in unseren Spargruppen wurden wieder aufgenommen und auch Trainings konnten wir erneut für alle anbieten wie z.B. die Agrartrainings, die immer große Resonanz bei den Menschen hier finden.

13 Frauen nutzten in 2022 die Möglichkeit einer Schneiderinnenausbildung. Stolze Frauen, die bereits Besitzerin der eigenen Nähmaschine sind, mit der Chance, bald eigenes Geld zu verdienen!

Die Menschen in Nepal haben leider nicht die Möglichkeit, in schwierigen Zeiten auf staatliche Hilfen zu bauen. Sie mussten auch jetzt wieder einen Weg finden, wie sie die Krise überstehen.

Die Unterstützung der Spender und freiwilligen Helfer lässt uns aber hoffnungsvoll in die Zukunft blicken, sodass wir den Menschen in unserer Projektregion auch weiterhin eine Stütze sein werden!

Entsprechend unseres Verständnisses des sorgsamem Umganges mit Spendengeldern und der transparenten Mittelverwendung sowie der Verpflichtung als gemeinnütziger Verein, durch ordnungsgemäße Aufzeichnungen zu belegen, dass der Verein nach den Bestimmungen der Satzung und des Gemeinnützigkeitsrechts gehandelt hat, werden im Folgenden die Einnahmen und Ausgaben des Projektjahres 2022 dargestellt.

Die Vorschriften des Gemeinnützigkeitsrechts und die entsprechenden steuerrechtlichen Regelungen der Abgabenordnung wie z.B. zweckentsprechende und zeitnahe Mittelverwendung sowie die Bildung von Rücklagen, wurden beachtet.

Dabei werden sowohl die Einnahmen des Vereins (2022 Einnahmen ausschließlich ideeller Bereich) als auch die Mittelverwendung detailliert nach Projektzuordnung dargestellt.

Die Zuordnung des Aufwandes für Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungsausgaben erfolgte gemäß den Richtlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen.

Finanz- und Projektüberblick für das Jahr 2022

1. Projekt: Bildung für Kinder u. Jugendliche – Bildungsfond

Schulen und Kindergärten

- 1.564 Kinder erhielten die Chance auf einen Schul- bzw. Kindergartenbesuch in einer der 16 Schulen bzw. einem der 22 Kindergärten unserer Projektregion, d.h. 1.137 Schülerinnen und Schüler und 427 Schul- und Kindergartenkinder
- eine Schuluniform, eine Schultasche bzw. Schulrucksack, die notwendigen Schulmaterialien und Schuhe für alle Mädchen und Jungen unseres Bildungsprojektes von Klasse 1 bis Klasse 10
- regelmäßige Lebensmittel-Unterstützung von 76 Jugendlichen bei Unterbringung im Internat
- Kurta Suruwal und Freizeitanzug für die Schülerinnen und Schüler: die Kurta Suruwal, die traditionelle Alltagsbekleidung bestehend aus einer langen Bluse und einer Hose, für die Mädchen und einen Freizeitanzug für die Jungen
- eine warme Jacke, einen Schulpullover und Schuhe für den Winter für alle Mädchen und Jungen unseres Bildungsprojektes
- ein Set Sommer- sowie ein Set Winterbekleidung und Sandalen für alle 400 Mädchen und Jungen der 22 Kindergärten
- Ausstattung aller 22 Kindergärten und 16 Schulen mit Hygieneartikeln und Handwaschseifen
- Finanzierung von 24 zusätzlichen Lehrerinnen und Lehrern, 4 Kindergärtnerinnen und 2 Helferinnen, um die Qualität des Unterrichts an den Schulen und Kindergärten zu sichern
- zusätzliche Bekleidung für die bedürftigsten Kinder

Überblick über die von LiScha den Schülerinnen und Schülern in 2022 bereitgestellten Unterrichtsmaterialien und Schulbekleidungen (inkl. Lagerbestand):

Schulhefte	40.356	Schultaschen/-rucksäcke	1.268
Schreibstifte	10.800	Schuhe/Sandalen	4.337
Bleistifte	9.400	Schulpullover	1.200
Radiergummis	6.800	Winterjacken	1.188
Bleistiftanspitzer	6.800	Alltagskleidung	1.137
Schuluniformen	1.137		

Stoff für Schuluniformen: 3.200 lfm für die Oberteile, 4.500 lfm für die Hosen, 20 lfm für die Schals

Stoff für Alltagskleidung: 4.136 lfm - Kurta Suruwal (traditionelle lange Bluse und Hose) für die Mädchen und Freizeitanzug für die Jungen

Weiterführende Schul- und Berufsausbildung

- berufsorientiertes Abitur für 76 Jugendliche, d.h. 42 Schülerinnen und Schüler in Klasse 11 und 34 in Klasse 12
- Berufsausbildung von 7 Jugendlichen: 2 Agrartechnikerinnen + 1 Agrartechniker mit Diplom, 1 Veterinär, 2 Elektrotechniker, 1 Lehramtsstudium
- weitere 3 Agrartechnikerinnen haben ihre Ausbildung im Sommer 2022 erfolgreich abgeschlossen

Schuluntersuchung/Medizinischer Nothilfe-Fond

- Im Frühjahr und im Herbst erhielten alle 3.000 Mädchen und Jungen wieder einen Gesundheitscheck
- Im Zuge der Hygienetrainings Zahnbürsten und –paste für Schul- und Kindergartenkinder
- 11 weiterführende medizinische Behandlungen in Krankenhäusern von Schülerinnen und Schülern des Projektes bzw. deren Eltern oder Geschwister über den Nothilfe-Fonds des Bildungsprojektes

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zu 100% dem Projekt „Bildungsfond“ zugeordnet.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 50 % dem Projekt „Bildungsfond“ zugeordnet.

Gesamtausgaben 2022 - Projekt „Bildungsfond“: 330.380,46 €.

2. Projekt: Schulspeisung

Unser Schulspeisungsprojekt ist noch immer in seiner Größenordnung einmalig in ganz Nepal und hat bereits andere Initiativen veranlasst, unserem Beispiel zu folgen!

Allen knapp 3.000 Schul- und Kindergartenkindern der von uns betreuten 16 Schulen und 22 Kindergärten stellten wir auch in 2022 an sechs Tagen in der Woche eine vollwertige und warme Mahlzeit bereit.

Um die Lebensmittel den jeweiligen Schulen bzw. Kindergärten zukommen zu lassen, ist eine lange Versorgungskette notwendig. Die über eine Ausschreibungsverfahren ermittelten beauftragten Bauern und Zulieferer stellen die 28 verschiedenen Lebensmittel zentral nahe unserer Projektregion bereit. Von da treten die Lebensmittel 3-mal wöchentlich den Weg in die Berge an.

Per geländegängigem LKW transportieren wir Reis, Mais, Linsen, Bohnen, Kartoffeln, verschiedene Gemüse, Obst (Frisch- und Trockenobst), Tofu, Eier, Gewürze, Öl, ... an mehrere zentrale Plätze in unserer Projektregion.

Viele Träger stehen dort bereit, um alles für die Schulspeisung Notwendige zu den Schulen zu transportieren. Für einige Träger bedeutet das, die Lebensmittelsäcke bis zu sieben Stunden durch sehr steiles Gelände zu tragen. An den jeweiligen Schulen nimmt das Kochteam alles in Empfang und kann dann mit der Zubereitung beginnen.

Wir stellen die Schulspeisung an 6 Schultagen in der Woche bereit:

knapp 3.000 Kinder = ca. 72.000 warme Mahlzeiten im Monat = 11,5 t Lebensmittel im Monat!!!

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zu 100% dem Projekt „Schulspeisung“ zugeordnet.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 10 % dem Projekt „Schulspeisung“ zugeordnet.

Gesamtausgaben 2022 - Projekt Schulspeisung: 67.932,21 €

3. Projekt: Medizinhilfe

Jeder Mensch sollte ein Recht auf eine medizinische Versorgung haben. Was aber, wenn der nächste Arzt und das nächste Krankenhaus Stunden entfernt sind und der einzige Weg dorthin mit einer weiten und beschwerlichen Reise verbunden ist und wenn Medizin kostet – für viele Menschen zu viel kostet?

So auch die Situation für die 8.500 Menschen in unserer entlegenen Projektregion.

Seit Beginn unserer LiScha-Arbeit setzen wir uns dafür ein, den Menschen eine medizinische Versorgung zu ermöglichen.

Bisher nahmen 45.500 Menschen unsere medizinische Versorgung in Anspruch. Einigen von ihnen konnte sogar das Leben gerettet werden. Es sind Geschichten der Hoffnung geworden.

Hier ein Überblick über die LiScha Medizinhilfen 2022:

- Beschäftigung und Finanzierung von 3 medizinischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:
 - Stationäre und mobile medizinische Versorgung der Dorfbewohner
 - Begleitung und Betreuung von Patienten bei Krankenhausaufenthalten
 - Medikamentenversorgung für alle Patienten
- Finanzierung aller Folgebehandlungen z.B. Krankenhausaufenthalte, Operationen, etc.
- Zweimal jährlich Schuluntersuchungen und Hygienetrainings für alle Schul- und Kindergartenkinder (siehe: Projekt: Bildung für Kinder u. Jugendliche)
- Betrieb einer Gesundheitsstation mit Apotheke im Hauptort Silinge inkl. geschultem medizinischem Personal und einer gesicherten Equipment- und Medikamentenversorgung (siehe 4.1 Gesundheitsstation)

In 2022 führten wir über 11.000 medizinische Untersuchungen für Kindern und Erwachsenen durch, d.h. knapp 6.000 Schul- und Kindergartenuntersuchung (siehe: Projekt: Bildung für Kinder u. Jugendliche) und 5.535 Untersuchungen bzw. Behandlungen für Patientinnen und Patienten in unserer Gesundheitsstation im laufenden Jahr. Sie alle wurden durch unser medizinisches Mitarbeiterteam versorgt.

Für 16 Patienten war eine weiterführende Behandlung in Krankenhäusern notwendig und diese wurde vollständig von LiScha finanziert. Entsprechend unserer Projektbeschreibung wurden davon 11 Fälle über das Bildungsprojekt (siehe: Projekt: Bildung für Kinder u. Jugendliche) finanziert, da der darin enthaltene Medizinfond medizinische Behandlungen der betreuten Kinder und Jugendlichen sowie deren Familienmitgliedern mit abdeckt.

Weitere 5 Patienten wurden direkt über das Projekt: Medizinhilfe finanziert.

Das Versorgungs- bzw. Behandlungsspektrum reichte dabei von Verbrennungsbehandlungen über Knochenbrüche, Vergiftungen durch Schlangenbisse, Handchirurgie, Herzerkrankungen usw. bis hin zur Anpassung und Bereitstellung von Hilfsmitteln.

Sämtliche Kosten wurden und werden von LiScha getragen. Allein die Kosten der in 2022 durchgeführten weiterführenden Behandlungen belaufen sich auf über 3.000 €.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zu 100% dem Projekt „Medizinhilfe“ zugeordnet.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 15 % dem Projekt „Medizinhilfe“ zugeordnet.

Gesamtausgaben 2022 - Projekt „Medizinhilfe“: 49.570,59 €

3.1 Gesundheitsstation

Nur ein gesunder Mensch kann arbeiten, seine Familie ernähren, sich um seine Kinder kümmern und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilhaben.

Wenn aber Ärzte bzw. Krankenhäuser zu weit entfernt und nur über unwegsame, weite Fußwege zu erreichen sind, jede medizinische Behandlung und notwendige Medikamente selbst bezahlt werden müssen und die wenigen, wenn überhaupt vorhandenen Ersparnisse nicht ausreichen, dann wird Gesundheit schnell zu einer ganz elementaren Überlebensfrage.

Daher setzen wir uns seit Bestehen von LiScha dafür ein, dass den Menschen in unserer entlegenen Projektregion der Zugang zu Medizin ermöglicht wird. Anfänglich mithilfe unserer eigenen Erste-Hilfe-Ausrüstung, dann erweitert um jährlich ein großes Medizincamp und später dann mit eigenen medizinischen Mitarbeitern und der Errichtung unserer Gesundheitsstation, d.h. einer inzwischen 24/7 Versorgung für die Menschen.

Trotz der herausfordernden Corona-Situation mit den monatelangen Lockdowns in 2020 und 2021 sowie der starken Regenfälle in den Sommermonaten, die unsere Projektregion immer wieder unzugänglich machten, konnten wir die geplanten Baumaßnahmen der neuen Gesundheitsstation in 2021 erfolgreich abschließen und eröffneten am 10.11.2021 den Klinik- und Apothekenteil.

Einzelne Abschlusszahlungen an die Bauunternehmen wurden erst in 2022 geleistet und demzufolge im Geschäftsjahr 2022 berücksichtigt.

Die Wasserversorgung unseres Gesundheitszentrums sollte durch die örtliche Wasserleitung der Gemeinde Silinge gewährleistet werden. Leider spendete diese nur in den ersten Wochen ausreichend und regelmäßig Wasser. Um zukünftig eine unabhängige und sichere Wasserversorgung des Gesundheitszentrums zu gewährleisten, wurde von einem knapp 2 km entfernten Wasserreservat eine separate Leitung verlegt.

Die Planung und Umsetzung der Baumaßnahme erfolgte in Absprache und Mitarbeit des örtlichen Wasser-Management-Komitees. Die erforderliche Arbeitsleistung und das Material wurde von LiScha finanziert. Für die Schachtarbeiten wurden Männer aus den umliegenden Dörfern angeheuert, sodass neben der Wasserversorgung für die Gesundheitsstation gleichzeitig auch noch für ein Einkommen der Familien gesorgt werden konnte.

Seit 2011 nahmen 45.500 Patientinnen und Patienten unsere medizinische Versorgung in Anspruch. Einigen von ihnen konnte sogar das Leben gerettet werden, manchmal in dramatischen Rettungsaktionen.

Allein in 2022 wurden 5.535 Patienten von unseren medizinischen Mitarbeitern untersucht und behandelt, bis zu 50 täglich. 16 Patienten erhielten teils lebensrettende Operationen in Krankenhäusern und wurden dabei durch unsere Mitarbeiter in den Krankenhäusern betreut.

Alle Kosten wurden durch LiScha getragen.

Für 2022 war der zweite Bauabschnitt unseres Gesundheitszentrums geplant: die Geburtsstation. Die Kriegereignisse in Europa haben auch hier in Nepal auf dem Roh- und Baustoffmarkt zu erheblichen Turbulenzen und einem starken Anstieg der Preise geführt. Aufgrund dessen ist es derzeit nicht möglich, verbindliche Verträge mit Bauunternehmen abzuschließen. Die Fortsetzung des Bauvorhabens müssen wir daher leider vorerst aussetzen, bis sich die Lage etwas stabilisiert hat.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 5 % dem Projekt „Gesundheitsstation“ zugeordnet.

Gesamtausgaben 2022 - Gesundheitsstation: 35.767,17 €

4. Projekt: Notfall- und Katastrophenhilfe

4.1 Familien-Nothilfe

Familien, die einen schweren Schicksalsschlag erleiden, wie z.B. Tod eines Familienmitgliedes oder Verlust des Hauses durch Feuer oder Erdbeben, erhalten innerhalb von 24 Stunden LiScha Hilfsgüter, d.h. Lebensmittel für die erste schwere Zeit sowie Kleidung und bei Verlust des Hauses zusätzlich Decken, Matten, Kochgeschirr und Planen.

In 2022 sind 4 Hütten/Häuser den Flammen zum Opfer gefallen und ein weiteres Haus wurde durch einen Erdbeben zerstört, wobei auch der Familienvater getötet wurde. Aufgrund von schwerer Krankheit starb die Mutter eines unserer Patenmädchen.

Sie alle erhielten Lebensmittel für die erste schwere Zeit sowie Kleidung und bei Verlust des Hauses zusätzlich Decken, Matten, Kochgeschirr und Planen.

Weitere 2 Familien werden von uns regelmäßig mit Waren des täglichen Bedarfs, Hygieneartikel und vor allem Lebensmitteln unterstützt:

Die Brüder Darsan und Sajan hatten schon sehr früh ihre Mutter verloren und so lebten die Beiden zusammen mit ihrem Vater und der Großmutter in einer winzig kleinen, äußerst einfachen Hütte. In 2021 verstarb auch noch die Großmutter und der Vater, stark beeinträchtigt durch eine halbseitige Lähmung nach einem Schlaganfall, kann die beiden nicht versorgen. Schon 2019 nahmen wir die Brüder in unserer Bildungsprogramm auf und unterstützen sie seither monatlich mit allem Lebensnotwendigen.

Ähnlich hart traf es 3 Geschwister, die im Norden unserer Projektregion leben. Rajaram ist 13 und über Nacht vom großen Bruder zum großen Beschützer geworden. Viel zu früh in ihrem Leben sind er und seine beiden jüngeren Schwestern Ramitamaya (9 Jahre) und die kleine Sancha (5 Jahre) zu Waisen geworden. Erst verstarb ihr Vater, kurz darauf verloren sie noch die Mutter. In ihrem Heimatort konnten sie, plötzlich auf sich allein gestellt, nicht bleiben. Eine Tante der Waisen hatte sich ihrer angenommen und sie zu sich in ihre Familie geholt. So kamen sie in unsere Projektregion. Die neue Familie ist sehr groß und das Geld ist knapp, sehr knapp.

Wir nahmen umgehend die drei in unser Bildungsprojekt auf, d.h. wir ermöglichen Ihnen nun den Schul- bzw. Kindergartenbesuch, eine tägliche warme und vollwertige Schulmahlzeit und unterstützen die Pflegefamilie regelmäßig monatlich mit Lebensmitteln, Kleidung und notwendigen Dingen des täglichen Bedarfs.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 5 % dem Projekt „Familien-Nothilfe“ zugeordnet.

Gesamtausgaben 2021 – Projekt „Familien-Nothilfe“: 12.120,29 €

4.2 Erdbebenhilfe

Die Schule von Damrang war eine der Schulen, die besonders hart von den verheerenden Erdbeben 2015 betroffen war. Dabei wurde das größere der beiden Schulgebäude fast völlig zerstört. Vom zweiten Gebäude überlebte das „Stahlskelett“ während alle Gebäudewände in sich zusammen fielen.

Für den Wiederaufbau bzw. kompletten Neubau der Schule von Damrang errichteten wir 2 neue Gebäude mit insgesamt 9 Räumen und eine separate Toilettenanlage. Diese wurden im November 2019 eröffnet.

Parallel dazu hatte die Gemeinde in lobenswerter Eigenverantwortung das zweite Gebäude bzw. die verbliebene Stahlkonstruktion notdürftig repariert. Aber aufgrund der in der Gemeindekasse nur spärlich vorhandenen Geldmittel, schauten wir sorgenvoll auf die Wandkonstruktionen, die keinerlei Erdbebensicherheit boten. So kamen wir mit der Gemeinde zu der Übereinkunft, dass wir auch dieses Gebäude den erforderlichen Sicherheitsstandards anpassen.

Die Finanzierung dieses Projektes wurde durch einen privaten Stiftungsfond sichergestellt und die Spendeneingänge wurden bereits 2020 gebucht. Der Baubeginn für diese Baumaßnahme war entsprechend bereits für 2020 angesetzt, musste aber aufgrund der monatelangen Corona-Lockdowns in 2020 und 2021 ausgesetzt werden.

Ende 2021 konnte dann begonnen werden. Dazu wurde noch einmal entkernt, wurden zusätzliche Fundamente erstellt und die Wandkonstruktionen in erdbebengerechter Bauweise errichtet. Nach erfolgter neuer Dachdeckung, leuchtender Farbgestaltung und Ausstattung mit Schulbänken und Mobiliar erstrahlt nun seit 2022 auch dieses Gebäude im neuen und vor allem sicheren Glanz.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 5 % dem Projekt „Erdbebenhilfe“ zugeordnet.

Gesamtausgaben 2021 - Projekt „Erdbebenhilfe“: 37.037,91 €

5. Projekt: Hilfe zur Selbsthilfe

Die Chepang zählen noch immer zu einer der ärmsten Volksgruppen Nepals. Zwangsansiedlung hat sie zu Bauern ohne nennenswertes Land werden lassen. Ihr Überlebensalltag: karge Böden an steilen Hängen, die ihnen kaum Erträge bringen und die ohne Hilfen nur ein Leben von der Hand in den Mund zulassen.

In den gut 11 Jahren, in denen wir gemeinsam mit den Chepang unsere Projekte ausgearbeitet und aufgebaut haben, zeigte sich ganz klar, dass neben Bildung die Schaffung von Einkommensmöglichkeiten die wirkungsvollste Maßnahme ist.

LiScha und unser Partnerverein USD sind inzwischen vielfältig in die Dorfgemeinschaft integriert, die Menschen vertrauen uns und wir unterstützen Initiativen, Programme und Notsituationen innerhalb dieser Dorfgemeinschaften.

Ein Einkommen für die Menschen unserer Projektregion:

- Schneiderinnenausbildung für 13 Frauen in 2022
- 8 Schneiderinnen beantragten Unterstützung und erhielten im November ihre eigene Nähmaschine: 50% von LiScha finanziert

In diesem Jahr hatten 15 Frauen regelmäßig Aufträge durch LiScha und damit auch regelmäßig ihr eigenes Einkommen! Sie fertigten wieder Schuluniformen und Alltagskleidung für die 1.137 Mädchen und Jungen unseres Bildungsprojektes.

- Es war DAS Jahr der Gewächshäuser! 16 neue Gewächshäuser für den Gemüseanbau, für die Menschen eine erfolgversprechende Einkommensquelle und die Chance auf eine abwechslungsreichere Ernährung!
- 3.808 Bienenkörbe in unserer Projektregion, für 109 Familien ist die Imkerei inzwischen zu einer wichtigen Einkommensquelle geworden!
- Saatgut, Setzlinge und Trainings gegen Mangelernährung für 1.475 Familien: Saatgut für Mais, Reis, Rettich, Senf, Bohnen, Koriander, Bockshornklee ...und Ingwer-Setzlinge
- Pflege und Ernte - Obstbaumanbau: 7.520 Obstbäume sind insgesamt angepflanzt worden.
- Mikrokreditsystem: Seit September 2012 haben sich 29 Spargruppen gebildet, die gemeinschaftlich erfolgreich ansparen und Kleinstkredite vergeben. Viele kleine Läden, Schneidereien, Tischlereien, Teehäuser sind dank des Mikrokreditsystems entstanden. Auch für Operationen, Medizin und den Wiederaufbau nach den Erdbeben wurde diese Kreditform von den Dorfbewohnern genutzt.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zu 100% dem Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe“ zugeordnet.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 10 % dem Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe“ zugeordnet.

Gesamtausgaben 2021 - Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe“: 36.807,75 €

Im Vereinsjahr 2022 konnte LiScha Himalaya e.V. einen Gesamtspendeneingang von 747.583,59 € verzeichnen.

Die Gesamtausgaben für Projekte in 2022 (Projektkosten) beliefen sich auf 569.616,38 €.

Diese wurden in vollem Umfang aus Projekteinnahmen 2022 finanziert.

Hinzu kamen die Kosten für den Druck und den Versand des LiScha-Kalenders 2023 in Höhe von 1.709,51 €, dessen Einnahmen diese Kosten komplett deckten. Der darüber hinausgehende Erlös kam den Projekten zu 100 % zugute.

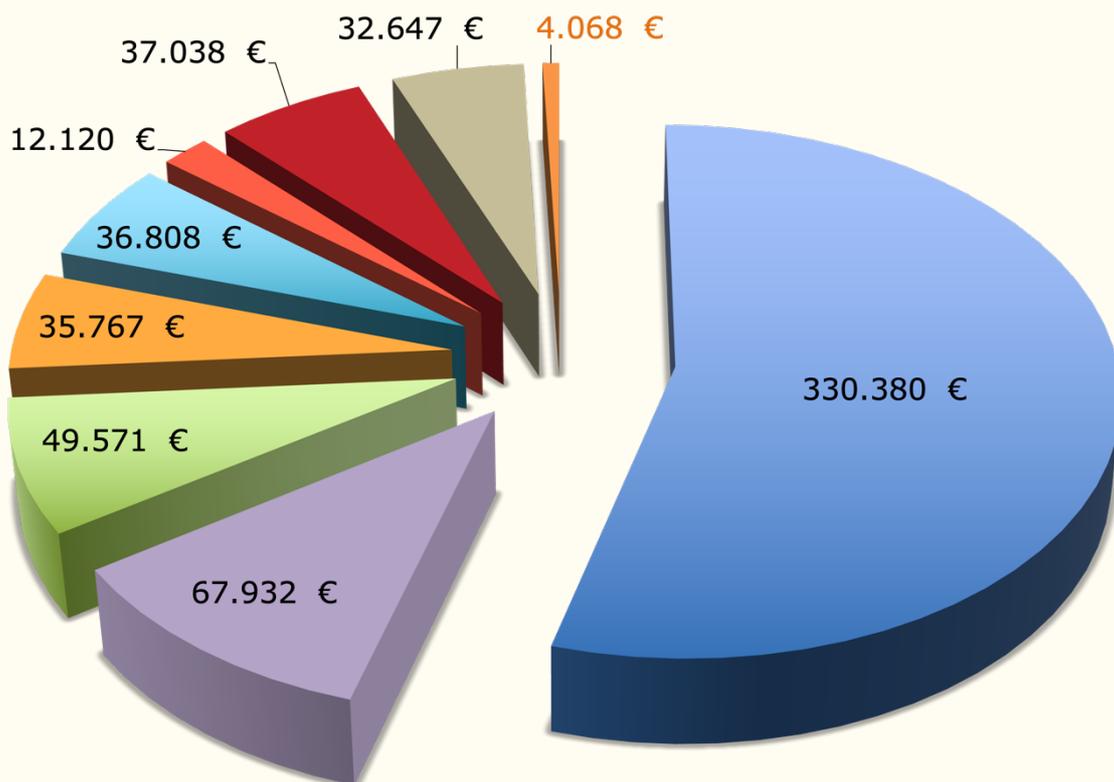
Zusätzlich wurden Kosten für Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung in Höhe von 36.715,10 € verbucht. Diese wurden zu 100 % durch die Mitgliedsbeiträge abgedeckt und entsprechen einem Anteil von 6,04 % an den Gesamtausgaben.

Der Verwaltungskostenanteil davon entspricht 0,67 %.

Damit beliefen sich die Gesamtausgaben in 2022 auf 608.040,99 €.

Der Überschuss 2022 betrug 139.542,60 €.

Ausgaben 2022



- Bildung für Kinder u. Jugendliche
- Medizinhilfe
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Erdbebenhilfe
- Werbung u. allg. Öffentlichkeitsarbeit
- Schulspeisung
- Gesundheitsstation
- Familien-Nothilfe
- Verwaltungskosten

Übersicht Einnahmen und Ausgaben 2022

Einnahmen/Spenden:

Projekt: Bildung für Kinder u. Jugendliche	211.727,15 €	
Projekt: Schulspeisung	40.381,06 €	
Projekt: Medizinhilfe	7.165,00 €	
Gesundheitsstation	7.930,00 €	
Projekt: Hilfe zur Selbsthilfe	17.994,60 €	
Allg. Spenden	422.445,69 €	
Vereinsintern u. Sonstige	1.623,60 €	709.267,10 €
Mitgliedsbeiträge - Fördermitglieder	35.536,49 €	
Mitgliedsbeiträge - Aktive Mitglieder	2.780,00 €	38.316,49 €

Gesamteinnahmen 2022

747.583,59 €

Ausgaben:

	aus Einnahmen	aus Rücklagen
<u>Projektkosten</u>		
Bildung für Kinder u. Jugendliche	-330.380,46 €	
Schulspeisung	-67.932,21 €	
Medizinhilfe	-49.570,59 €	
Gesundheitsstation	-35.767,17 €	
Notfall- u. Katastrophenhilfe: Familien-Nothilfe	-12.120,29 €	
Notfall- u. Katastrophenhilfe: Erdbebenhilfe	-37.037,91 €	
Hilfe zur Selbsthilfe	-36.807,75 €	
Projektkosten - Gesamt	-569.616,38 €	
LiScha-Kalender 2023 (Spendenerlös → Freie Spende)	-1.709,51 €	
Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit u. Verwaltung ¹	-36.715,10 €	

Gesamtausgaben 2022

-608.040,99 €

0 €

Überschuss / Verlust 2022

139.542,60 €

1 Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungsausgaben * (gemäß den Richtlinien des DZI)

Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit

Personalausgaben Spenderbetreuung, Zuwendungsbestätigungen (Gehalt, SV-AN, SV-AG, Steuer, Soli, U1, U2)	26.199,83 €	
Bürokosten Porto, Überweisungsgebühren	3.217,39 €	
Drucksachen, Medien Patenschaftsmaterial, Infomaterial, Internetauftritt	3.229,75 €	32.646,97 €

Anteil der Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit an den Gesamtausgaben 2022: **5,37 %**

Verwaltungsausgaben

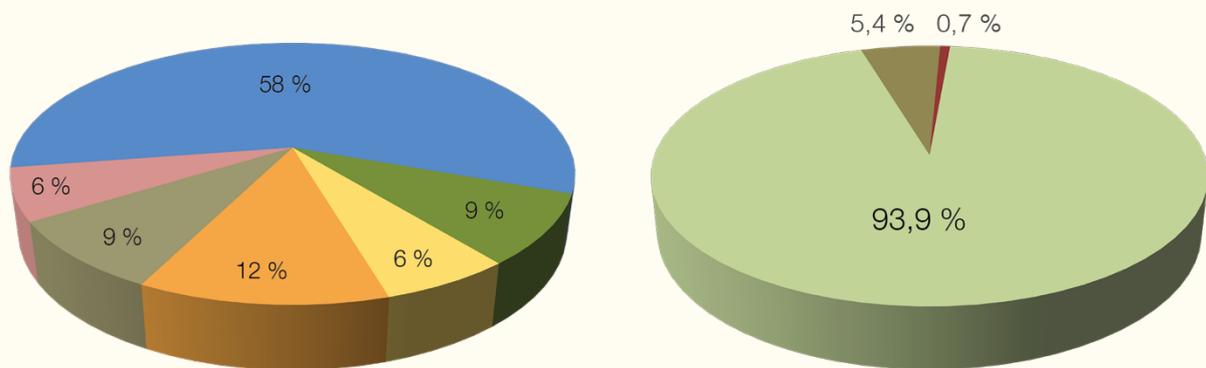
Raumkosten Miet- u. Mietnebenkosten	1.800,00 €	
Ausstattung Technisches Gerät, Software	95,89 €	
Bürokosten Kommunikation, Büromaterial, Bankgebühren	1.242,15 €	
Sonstige Jahreshauptversammlung, Transparenzregister	930,09 €	4.068,13 €

Anteil der Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben 2022: **0,67 %**

Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit u. Verwaltungsausgaben - (gesamt) 36.715,10 €

Anteil der Gesamtausgaben für Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung an den Gesamtausgaben 2022: **6,04 %**

* Die Aufstellung enthält auch Kosten des Jahres 2021, die erst in 2022 buchbar waren. Auf der anderen Seite sind einige Kosten des betrachteten Geschäftsjahres 2022 erst in 2023 buchbar und sind deshalb hier noch nicht aufgeführt.



- Bildung für Kinder
- Notfall- und Katastrophenhilfe
inkl. Familien-Nothilfe und Erdbebenhilfe (Schulbau)
- Gesundheitsstation
- Schulspeisung
- Medizinhilfe
- Hilfe zur Selbsthilfe-Projekte

- LiScha - Projekthilfen
- Werbung u. allg. Öffentlichkeitsarbeit
- Verwaltungskosten * = 0,7 %

* Berechnung der Verwaltungskosten unter Anwendung des DZI-Konzeptes (DZI - Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen)

Vermögensaufstellung zum 31.12.2022

Bankguthaben zum 01.01.2022 (inkl. Rücklagen)

USD Nepal	34.584,38 €	
LiScha Himalaya Nepal	256.065,59 €	
LiScha Himalaya e.V.	633.138,34 €	923.788,31 €

Überschuss / Verlust 2022

139.542,60 €

Bankguthaben zum 31.12.2022 (inkl. Rücklagen)

USD Nepal	15.995,54 €	
LiScha Himalaya Nepal	586.550,09 €	
LiScha Himalaya e.V.	460.785,28 €	1.063.330,91 €

Der Überschuss des Jahres 2022 sowie das über die Rücklagen hinausgehende Guthaben ermöglicht uns die seit den Erdbeben 2015 zerstörten Schulen, die nicht aus den Mitteln des Projektes Erdbebenhilfe wieder aufgebaut werden konnten, nun in die zukünftige Projektplanung aufzunehmen. Für die zwei verbleibenden Schulbauten gehen wir von einem Finanzierungsbedarf von 450.000 € aus. Dies wird in der kommenden Projektplanungen berücksichtigt.

Rücklagenspiegel 2022 **

	01.01.2022	Zuführung	Verbrauch	31.12.2022
Zweckerfüllungsrücklage Gesundheitsstation	200.000 €	0 €	0 €	200.000 €
Zweckerfüllungsrücklage Erdbebenhilfe/Schulbau	0 €	0 €	0 €	0 €
freie Rücklage	362.393 €	74.758 €	0 €	437.151 €
Summe	562.393 €	74.758 €	0 €	637.151 €

** Die Entscheidung der Zuführung sowie dem Verbrauch von Rücklagen in 2022 wird gemäß § 62 AO entsprechend der Frist des § 55 AO Abs. 1 Nr. 5 Satz 3 innerhalb der allgemeinen Mittelverwendungsfrist von 2 Jahren, d.h. bis Ende 2024 getroffen.

Fassung vom 17.12.2022

LiScha Himalaya e.V.
Hugo-Jentsch-Str.10
03172 Guben
Germany

Tel. +49 3561 55 01 96
www.lischa-himalaya.org
lischa@lischa-himalaya.org

Vereinsregister:
Amtsgericht Cottbus
VR 4922 CB

Sparkasse Spree-Neiße
IBAN DE11 1805 0000 0190 009071
BIC WELADED1CBN